

A N F R A G E von Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen), Nadia Koch (GLP, Rümlang), Kathrin Wydler (Die Mitter, Wallisellen) und Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon)

Betreffend Berechnungsfaktor für die Unterstützung von QUIMS-Schulen

Wir laden die Regierung ein, zu den unten aufgeführten Fragen Stellung zu nehmen.

Das Programm QUIMS unterstützt sowohl finanziell als auch fachlich Schulen mit vielen Schüler:innen aus fremdsprachigen, zugewanderten und sozial benachteiligten Familien. Der Anspruch und Umfang der Unterstützung werden durch zwei Indikatoren bestimmt.

Der sogenannte Mischindex berechnet sich aus dem Durchschnitt der beiden Indikatoren «Fremdsprachig» und «Nationalität». Das sind Kinder, welche Deutsch nicht als Erstsprache erlernen, und Kinder, welche nicht die schweizerische Staatsangehörigkeit haben (ohne die Länder Deutschland, Österreich und Lichtenstein).

1. Wie viele Kinder verfügen über die schweizerische Staatsangehörigkeit, erlernen jedoch Deutsch nicht als Erstsprache, weil zu Hause eine andere Sprache gesprochen wird?
2. Wie veränderten sich die beiden Indikatoren «Fremdsprachigkeit» und «Nationalität» an den QUIMS-Schulen in den letzten 10 Jahren?
3. Wie viele Schulen erhalten aufgrund des Indikators Nationalität weniger Unterstützung als vor 10 Jahren?
4. Gibt es Überlegungen, weitere oder andere Indikatoren zur Berechnung einzubeziehen, wie z. B. die Soziodemographie, um einer Bildungsbenachteiligung/Bevorteilung besser entgegenwirken zu können? Wenn ja, welche, wenn nein, warum nicht?

Sibylle Jüttner
Nadia Koch
Kathrin Wydler
Hanspeter Hugentobler